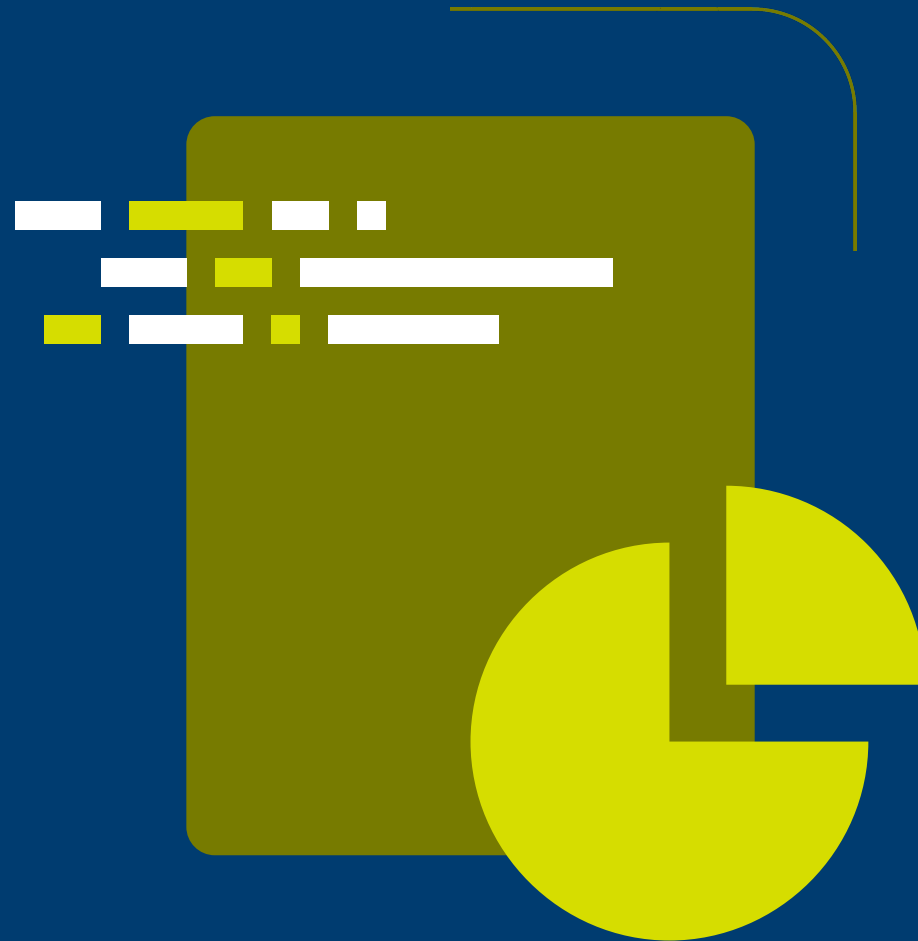


Hannover Re

Q1

Quartalsmitteilung  
zum 31. März 2026

somewhat different



# Kennzahlen

in Mio. EUR	2025		2026	+/- Vorjahr
	31.12.	1.1. – 31.3.	1.1. – 31.3.	
<b>Ergebnis</b>				
Rückversicherungsumsatz (brutto)		6.969,7	6.523,1	-6,4 %
Rückversicherungs-Serviceergebnis (netto)		514,8	890,2	+72,9 %
Rückversicherungs-Finanzergebnis (netto) <sup>1</sup>		-333,3	-360,1	-8,0 %
Kapitalanlageergebnis		576,9	605,3	+4,9 %
Operatives Ergebnis (EBIT)		696,5	971,1	+39,4 %
Konzernergebnis		480,5	710,6	+47,9 %
<b>Bilanz</b>				
Haftendes Kapital	16.666,5		17.610,1	+5,7 %
Eigenkapital der Aktionäre der Hannover Rück SE	12.928,7		13.866,8	+7,3 %
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	1.001,7		1.006,6	+0,5 %
Hybridkapital	2.736,0		2.736,7	— %
Vertragliche Netto-Servicecharge (CSM)	7.907,7		8.672,4	+9,7 %
Risikoanpassung für nichtfinanzielle Risiken	3.740,6		3.934,6	+5,2 %
Kapitalanlagen	66.339,2		68.330,3	+3,0 %
Bilanzsumme	71.327,1		73.436,2	+3,0 %
<b>Aktie</b>				
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert) in EUR		3,98	5,89	+47,9 %
Buchwert je Aktie in EUR	107,21		114,98	+7,3 %
Aktienkurs zum Ende der Periode in EUR	266,20		267,80	+0,6 %
Marktkapitalisierung zum Ende der Periode	32.103,0		32.295,9	+0,6 %
<b>Kennzahlen</b>				
Kombinierte Schaden-/Kostenquote der Schaden-Rückversicherung <sup>2</sup>		93,9 %	83,6 %	
EBIT-Marge <sup>3</sup>		11,2 %	17,1 %	
Kapitalanlagerendite		3,5 %	3,6 %	
Eigenkapitalrendite		16,1 %	21,2 %	
Solvenzquote (Solvency II) <sup>4</sup>	256 %		254 %	

<sup>1</sup> Ausgenommen Währungskurseffekte

<sup>2</sup> Rückversicherungs-Serviceaufwendungen (netto) / Rückversicherungsumsatz (netto)

<sup>3</sup> EBIT/Rückversicherungsumsatz (netto)

<sup>4</sup> Vorhersehbare Dividenden sind anteilig berücksichtigt



# Inhalt

<b>Geschäftsverlauf</b>	<b>4</b>
Schaden-Rückversicherung	4
Personen-Rückversicherung	5
Kapitalanlagen	6
<b>Ausblick</b>	<b>8</b>
<b>Konzernabschluss</b>	<b>9</b>
Konzernbilanz	10
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	11
Konzern-Gesamterfolgsrechnung	12
Konzern-Segmentberichterstattung	13
Konzern-Kapitalflussrechnung	15
Sonstige Angaben	15
<b>Kontakte und weiterführende Links</b>	<b>16</b>

Es handelt sich bei dem vorliegenden Dokument um eine nach § 53 der Börsenordnung für die Frankfurter Wertpapierbörse erstellte Quartalsmitteilung.

Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem Kapitel „Sonstige Angaben“ auf Seite 15 dieses Dokuments.

# Geschäftsverlauf

- Konzern-Rückversicherungsumsatz (brutto) erreicht 6,5 Mrd. EUR
- Bestand der vertraglichen Netto-Servicemarge (CSM) steigt um 9,7 % auf 8,7 Mrd. EUR
- Kapitalanlagerendite liegt mit 3,6 % über Zielwert
- Nettokonzerngewinn steigt deutlich auf 710,6 Mio. EUR
- Eigenkapitalrendite liegt bei 21,2 %
- Kapitalbedeckungsquote nach Solvency II mit 254 % weiterhin sehr robust

Im ersten Quartal 2026 hat die Hannover Rück ein gutes Ergebnis erzielt und damit einen Grundstein für das Erreichen der Ziele für das Geschäftsjahr 2026 gelegt.

Der Rückversicherungsumsatz (brutto) erreichte per Ende März 6,5 Mrd. EUR (Vorjahr: 7,0 Mrd. EUR). Bei konstanten Währungskursen wäre der Rückversicherungsumsatz um 0,6 % gewachsen. Die Personen-Rückversicherung trug hierzu mit einem währungskursbereinigten Wachstum von 15,0 % wesentlich bei. Der Umsatz in der Schaden-Rückversicherung ging bei konstanten Wechselkursen um -4,7 % zurück. Während die traditionelle Rückversicherung ein währungskursbereinigtes diversifiziertes Wachstum von 2,1 % verzeichnete, kam es in der strukturierten Rückversicherung zu einem Umsatzrückgang infolge der Reduktion einzelner größerer Verträge.

Aufgrund des profitablen Prämienwachstums von 18,8 % in der April-Erneuerung sehen wir uns weiterhin in der Lage, das Umsatz-Wachstumsziel in der traditionellen Schaden-Rückversicherung im mittleren einstelligen Prozentbereich auf Jahressicht zu erreichen.

Das Rückversicherungs-Serviceergebnis (netto), das die Erträge aus der Rückversicherung nach Abzug des abgegebenen Geschäfts (im Wesentlichen Retrozession und Insurance-Linked Securities) wiedergibt, stieg deutlich um 72,9 % auf 890,2 Mio. EUR (514,8 Mio. EUR). Im Vorjahreszeitraum beeinflussten die außergewöhnlichen Großschäden

infolge der Waldbrände in Kalifornien das Rückversicherungs-Serviceergebnis.

Das um Währungskurseffekte bereinigte Rückversicherungs-Finanzergebnis (netto), welches strukturell negativ ist, lag bei -360,1 Mio. EUR (-333,3 Mio. EUR).

Der Bestand unserer Kapitalanlagen lag mit 68,3 Mrd. EUR (31. Dezember 2025: 66,3 Mrd. EUR) leicht über dem Niveau des Vorjahres. Das Kapitalanlageergebnis erreichte 605,3 Mio. EUR und lag damit 4,9 % über dem Vorjahreswert von 576,9 Mio. EUR. Dies war vor allem auf starke Erträge aus unserem festverzinslichen Portefeuille zurückzuführen. Die annualisierte Kapitalanlagerendite belief sich auf 3,6 % und übertraf damit den Zielwert von rund 3,5 % für das Gesamtjahr.

Das Währungsergebnis verringerte sich im Wesentlichen durch eine Aufwertung von unterschiedlichen Währungen auf -24,4 Mio. EUR (66,4 Mio. EUR). Das Übrige Ergebnis lag bei -140,0 Mio. EUR (-128,3 Mio. EUR).

Das operative Konzernergebnis (EBIT) stieg um 39,4 % auf 971,1 Mio. EUR (696,5 Mio. EUR). Der Nettokonzerngewinn wuchs deutlich um 47,9 % auf 710,6 Mio. EUR (480,5 Mio. EUR). Das Ergebnis je Aktie belief sich auf 5,89 EUR (3,98 EUR).

Das Eigenkapital der Hannover Rück erhöhte sich auf 13,9 Mrd. EUR (31. Dezember 2025: 12,9 Mrd. EUR). Die annualisierte Eigenkapitalrendite betrug 21,2 % (Vorjahr: 16,1 %). Der Buchwert je Aktie belief sich auf 114,98 EUR (31. Dezember 2025: 107,21 EUR).

Der Bestand der vertraglichen Netto-Servicemarge (CSM) stieg um 9,7 % auf 8,7 Mrd. EUR (31. Dezember 2025: 7,9 Mrd. EUR). Der Bestand der Risikoanpassung für nichtfinanzielle Risiken stieg um 5,2 % auf 3,9 Mrd. EUR (31. Dezember 2025: 3,7 Mrd. EUR).

Die Kapitalbedeckungsquote nach Solvency II, die die Risikotragfähigkeit der Hannover Rück misst, belief sich per Ende März auf 254 %. Sie berücksichtigt die vorhersehbare Dividende anteilig für das Jahr 2026 sowie das geplante Wachstum im Jahr 2026. Damit lag sie weiter deutlich über dem langfristigen Ziel von mehr als 200 %.

# Schaden-Rückversicherung

- Rückversicherungsumsatz (brutto) erreicht 4,5 Mrd. EUR
- Prämienwachstum in der Erneuerung zum 1. Januar von 3,3 % bei -3,2 % risikoadjustiertem Preisrückgang
- Signifikantes Prämienwachstum in der April-Erneuerung um 18,8 %
- Leistungen für Großschäden unterhalb des budgetierten Erwartungswerts für das erste Quartal
- Kombinierte Schaden-/Kostenquote von 83,6 %
- Vertragliche Netto-Servicemarge (CSM) aus dem Neugeschäft von 1,1 Mrd. EUR
- Operatives Ergebnis steigt um 72,9 % auf 767,2 Mio. EUR

Die Haupteerneuerungsrunde zum 1. Januar 2026 verlief für die Hannover Rück in einem wettbewerbsintensiven Marktumfeld insgesamt erfolgreich und mit moderatem, aber profitablen Wachstum. Zwar kam es in einzelnen Sparten zu teils deutlicheren Preisrückgängen, diese konnten jedoch im Gesamtportefeuille aufgrund der breiten Aufstellung teilweise kompensiert werden. In profitablen Segmenten gelang es der Hannover Rück, zusätzliche Marktanteile zu gewinnen. Die Qualität des gezeichneten Geschäfts blieb insgesamt auf einem guten Niveau.

Es standen Verträge mit einem Prämienvolumen in Höhe von 10,2 Mrd. EUR zur Erneuerung an. Das entspricht 61 % der traditionellen Schaden-Rückversicherung der Hannover Rück (ohne fakultative Rückversicherung, Geschäft mit der Verbriefung von Versicherungsrisiken und strukturierte Rückversicherung). Der risikoadjustierte Preisrückgang belief sich auf -3,2 %.

Die vertragliche Netto-Servicemarge (CSM) aus dem Neugeschäft reduzierte sich um -26,8 % auf 1,1 Mrd. EUR (Vorjahr: 1,5 Mrd. EUR). Grund hierfür sind Währungskurseinflüsse sowie der vorgenannte Preisrückgang in der Januar-Erneuerung.

**Vertragserneuerungen im Jahr 2026**

in %	zum 1.1.	zum 1.4.
Prämieinnahmen-Veränderung	+3,3	+18,8
Risikoadjustierte Preise	-3,2	-3,6

Der Rückversicherungsumsatz (brutto) der Schaden-Rückversicherung im ersten Quartal erreichte 4,5 Mrd. EUR (5,1 Mrd. EUR). Gründe für den Umsatzrückgang waren zum einen Währungskurseffekte sowie geringere Volumina großer Verträge der Strukturierten Rückversicherung. Bei konstanten Währungskursen hätte sich der Umsatz um -4,7 % reduziert. Für die traditionelle Schaden-Rückversicherung hätte sich ein Wachstum bei konstanten Währungskursen von 2,1 % ergeben.

Aufgrund des profitablen Prämienwachstums von 18,8 % in der April-Erneuerung sehen wir weiterhin in der Lage, das Umsatz-Wachstumsziel in der traditionellen Schaden-Rückversicherung im mittleren einstelligen Prozentbereich auf Jahressicht zu erreichen.

Die Leistungen für Großschäden lagen mit 206,9 Mio. EUR unterhalb des Großschadenbudgets für das erste Quartal in Höhe von 480,3 Mio. EUR. Wie üblich wurde das vollständige Großschadenbudget für das erste Quartal gebucht und für die Berechnung des Quartalsergebnisses zugrunde gelegt. Das Großschadenbudget für das Gesamtjahr liegt bei 2,3 Mrd. EUR.

Da die weiteren wirtschaftlichen Auswirkungen des Irankriegs derzeit noch nicht verlässlich abzuschätzen sind, geht die Hannover Rück davon aus, dass das für Großschäden verbleibende Budget im ersten Quartal komfortabel ausreicht, um mögliche bis dahin entstandene Schadenaufwendungen zu tragen. Konkrete Meldungen liegen allerdings bislang nur in geringem Umfang vor.

Die größten Leistungen (netto) für Einzelschäden entfielen auf den Wintersturm „Fern“ in den USA und Kanada zu Beginn des Jahres mit 124,8 Mio. EUR sowie die Atlantikstürme „Kristin“ und „Leonardo“, die ebenfalls Anfang des Jahres auf der Iberischen Halbinsel und in Marokko Schadenaufwendungen in Höhe von 34,0 Mio. EUR verursachten.

Insgesamt stieg das Rückversicherungs-Serviceergebnis (netto) deutlich um 134,2 % auf 636,0 Mio. EUR (271,6 Mio. EUR). Die darin enthaltene Netto-Verlustkomponente (LC) aus dem Neugeschäft ging auf

5,9 Mio. EUR zurück (17,8 Mio. EUR). Die kombinierte Schaden-/Kostenquote verbesserte sich aufgrund der guten unterliegenden Profitabilität auf 83,6 % (93,9 %) und war damit besser als die Zielgröße für das Gesamtjahr von unter 87 %. Das währungskursbereinigte Rückversicherungs-Finanzergebnis (netto) lag bei -312,2 Mio. EUR (-282,8 Mio. EUR).

Das Kapitalanlageergebnis für die Schaden-Rückversicherung stieg um 12,2 % auf 526,1 Mio. EUR (468,8 Mio. EUR). Durch das im dritten Quartal 2025 eingeführte US-Dollar-Hedging lag das Währungsergebnis bei 0,3 Mio. EUR (65,5 Mio. EUR).

Das operative Ergebnis (EBIT) verbesserte sich somit um 72,9 % auf 767,2 Mio. EUR (443,7 Mio. EUR).

**Kennzahlen zur Schaden-Rückversicherung**

in Mio. EUR	2025	2026	+/- Vorjahr
	1.1. – 31.3.	1.1. – 31.3.	
Rückversicherungsumsatz (brutto)	5.086,7	4.480,2	-11,9 %
Rückversicherungs-Serviceergebnis (netto)	271,6	636,0	+134,2 %
Rückversicherungs-Finanzergebnis (netto) <sup>1</sup>	-282,8	-312,2	-10,4 %
Kapitalanlageergebnis	468,8	526,1	+12,2 %
Operatives Ergebnis (EBIT)	443,7	767,2	+72,9 %
EBIT-Marge <sup>2</sup>	9,9 %	19,7 %	
Kombinierte Schaden-/Kostenquote <sup>3</sup>	93,9 %	83,6 %	
Neugeschäft CSM (netto)	1.537,9	1.126,0	-26,8 %

<sup>1</sup> Ausgenommen Währungskurseffekte

<sup>2</sup> EBIT/Rückversicherungsumsatz (netto)

<sup>3</sup> Rückversicherungs-Serviceaufwendungen (netto)/Rückversicherungsumsatz (netto)

## Personen-Rückversicherung

- Rückversicherungsumsatz (brutto) erreicht 2,0 Mrd. EUR
- CSM-Neubeitrag (netto) beläuft sich auf 248,6 Mio. EUR
- Bestand der vertraglichen Netto-Servicecharge (CSM) liegt mit 6,5 Mrd. EUR weiter auf hohem Niveau
- Rückversicherungs-Serviceergebnis (netto) liegt mit 254,2 Mio. EUR im Plan, um Jahreszielwert von rund 925 Mio. EUR zu erreichen

- Operatives Ergebnis (EBIT) reduziert sich um -19,3 % auf 204,1 Mio. EUR

Im ersten Quartal war der Geschäftsverlauf der Personen-Rückversicherung im Rahmen der Erwartungen.

Der Neubeitrag zur vertraglichen Netto-Servicecharge (CSM), bestehend aus Neugeschäft (netto) und aus Vertragsverlängerungen (netto), belief sich auf 248,6 Mio. EUR (Vorjahr: 231,7 Mio. EUR). Der Bestand der vertraglichen Netto-Servicecharge (CSM) veränderte sich um 3,0 % auf 6,5 Mrd. EUR (31. Dezember 2025: 6,3 Mrd. EUR). Auf währungskursadjustierter Basis hätte das Wachstum 1,4 % betragen.

Der Rückversicherungsumsatz (brutto) des Geschäftsbereichs Personen-Rückversicherung stieg um 8,5 % auf 2,0 Mrd. EUR (1,9 Mrd. EUR). Währungskursbereinigt hätte dies einem Anstieg um 15,0 % entsprochen.

Das Rückversicherungs-Serviceergebnis (netto) stieg erwartungsgemäß auf 254,2 Mio. EUR (243,2 Mio. EUR) und ist auf Kurs, um das Jahresziel von rund 925 Mio. EUR zu erreichen. Die darin enthaltene Netto-Verlustkomponente (LC) aus dem Neugeschäft lag bei 4,1 Mio. EUR (8,3 Mio. EUR). Das Rückversicherungs-Finanzergebnis (netto) vor Währungskurseffekten, das strukturell negativ ist, belief sich auf -47,9 Mio. EUR (-50,5 Mio. EUR).

Das Kapitalanlageergebnis des Geschäftsfeldes Personen-Rückversicherung reduzierte sich u.a. aufgrund eines geringeren At-Equity-Beteiligungsergebnisses um -26,7 % auf 79,0 Mio. EUR (107,8 Mio. EUR). Das Währungsergebnis verringerte sich im Wesentlichen durch eine Aufwertung von unterschiedlichen Währungen auf -24,7 Mio. EUR (0,9 Mio. EUR).

Das operative Ergebnis (EBIT) erreichte 204,1 Mio. EUR (253,0 Mio. EUR) und lag damit im Rahmen der Erwartungen.

**Kennzahlen zur Personen-Rückversicherung**

in Mio. EUR	2025		2026	
	1.1. – 31.3.	1.1. – 31.3.	1.1. – 31.3.	+/- Vorjahr
Rückversicherungsumsatz (brutto)	1.883,1	2.042,8		+8,5 %
Rückversicherungs-Serviceergebnis (netto)	243,2	254,2		+4,5 %
Rückversicherungs-Finanzergebnis (netto) <sup>1</sup>	-50,5	-47,9		+5,2 %
Kapitalanlageergebnis	107,8	79,0		-26,7 %
Operatives Ergebnis (EBIT)	253,0	204,1		-19,3 %
EBIT-Marge <sup>2</sup>	14,5 %	11,4 %		
CSM-Neubeitrag (netto)	231,7	248,6		+7,3 %
Neugeschäft CSM (netto)	132,0	163,8		+24,1 %
Neue CSM aus Vertragsverlängerungen (netto)	99,7	84,8		-15,0 %

<sup>1</sup> Ausgenommen Währungskurseffekte<sup>2</sup> EBIT/Rückversicherungsumsatz (netto)

Im Bereich Financial Solutions entwickelte sich das Geschäft insgesamt weiterhin positiv und blieb ein bedeutender Wachstumstreiber. Die regulatorischen Entwicklungen in den einzelnen Märkten bleiben dabei anspruchsvoll. Sowohl in den USA als auch in einigen asiatischen Märkten war eine steigende Nachfrage zu beobachten, und auch in Europa entwickelte sich das Financial-Solutions-Geschäft gut.

Im Bereich der Langlebigkeitsdeckungen setzte sich die weltweit zunehmende Bedeutung des Geschäftssegments fort, getragen von hohen Volumina und langfristig stabilen Ergebnissen. Großbritannien, weiterhin der größte Markt, befindet sich nach wie vor unter starkem Wettbewerbsdruck. In Deutschland war ein wachsendes Interesse zu verzeichnen. Auch in Asien nahmen die Aktivitäten in verschiedenen Märkten zu.

Das traditionelle Geschäft blieb ein wesentlicher Ergebnis- und Beitragsfaktor im Life-&-Health-Portefeuille, wobei ausgeprägte regionale Unterschiede zu beobachten waren. In Europa sind die Märkte vielfach sehr kompetitiv, dennoch konnte selektiv Neugeschäft gezeichnet werden. Frankreich leistete trotz zunehmendem Margendruck einen erfreulichen Beitrag. Wachstumsimpulse ergaben sich insbesondere in der MENA-Region, in Afrika sowie in ausgewählten asiatischen Märkten, in denen neues Sterblichkeits- und Critical-Illness-Geschäft gezeichnet werden konnte.

## Kapitalanlagen

- Bestand an Kapitalanlagen steigt auf 68,3 Mrd. EUR
- Kapitalanlageergebnis erhöht sich um 4,9 % auf 605,3 Mio. EUR
- Annualisierte Kapitalanlagerendite von 3,6 % übertrifft Ziel von rund 3,5 %

In den ersten drei Monaten des Jahres entwickelten sich unsere Kapitalanlagen im Rahmen unserer Erwartungen, obwohl weiterhin zahlreiche geo- und wirtschaftspolitische Herausforderungen vermehrt für Unsicherheit und Volatilität sorgten. Insbesondere der Irankrieg sorgte für erhöhte Komplexität in der geo- und wirtschaftspolitischen Gemengelage und stellt einen großen Teil der globalen Ressourcen- und Transportinfrastruktur in Frage.

In Folge dieser Auseinandersetzung und ihrer unmittelbaren und erwarteten Folgen sahen die Zinsmärkte unserer Hauptwährungsräume über alle Laufzeiten hinweg teils deutliche Anstiege.

Auch an den Kreditmärkten kam mit Beginn des Irankrieges Nervosität auf, die sich in steigenden Risikoaufschlägen niederschlug. Sowohl die Europäische Zentralbank (EZB) als auch die Bank of England und die US-Zentralbank (Fed) verzichteten im ersten Quartal auf teils erwartete Zinssenkungsschritte und beließen ihre jeweiligen Leitzinsen unverändert, um aufkommenden Inflationsunsicherheiten in Folge gestiegener Energiepreise zu begegnen. In Summe ergab sich daraus ein Rückgang der Marktwerte unserer festverzinslichen Wertpapiere, der allerdings durch den positiven operativen Cash Flow und Währungseffekte insbesondere aus dem US-Dollar deutlich überkompensiert wurde. An den Aktienmärkten sorgten die zusätzlichen geopolitischen Verwerfungen dafür, dass die teils deutlichen Gewinne des Jahresanfangs bis zum Ende des ersten Quartals weitgehend verloren gingen oder gar in Verluste umschlugen. Aufgrund unserer geringen Aktienquote und breiten Diversifikation hatte dies aber nur sehr geringe Auswirkung auf unser Portefeuille.

Der Bestand unserer Kapitalanlagen bewegte sich zum 31. März 2026 mit 68,3 Mrd. EUR über dem Niveau zum Ende des Vorjahres (31. Dezember 2025: 66,3 Mrd. EUR). Auch hier wirkten sich der erwähnte positive operative Cash Flow und Währungseffekte bestandssteigernd aus

und konnten Bewertungsrückgänge deutlich überkompensieren. Die im Sonstigen Ergebnis enthaltenen saldierten Lasten der erfolgsneutral zum Marktwert erfassten Schuldinstrumente stiegen auf 2,6 Mrd. EUR (31. Dezember 2025: 2,1 Mrd. EUR) an.

Unsere Asset Allokation haben wir im ersten Quartal bei eher vorsichtigen Positionierung weitgehend stabil gehalten. Unser Immobilienportefeuille haben wir durch zwei Zukäufe in den USA und Europa sowie zwei Verkäufe in den USA und Asien gestärkt. Die geringen sonstigen Anpassungen ergaben sich hauptsächlich aus dem stetigen Ziel der Währungs- und Zinskongruenz mit unseren versicherungstechnischen Verbindlichkeiten. Auch die modifizierte Duration des Portefeuilles unserer festverzinslichen Wertpapiere war mit 4,1 (3,8) im Vergleich zum Vorjahresende kaum verändert.

Die ordentlichen Kapitalanlageerträge lagen mit 644,0 Mio. EUR (Vorjahr: 636,8 Mio. EUR) auf dem Niveau der Vergleichsperiode. Hier konnten starke Ergebnisse aus festverzinslichen Wertpapieren etwas geringere Erträge aus Alternativen Anlagen ausgleichen.

Das saldierte Ergebnis aus dem Verkauf von Kapitalanlagen betrug 12,9 Mio. EUR (6,3 Mio. EUR) und ist hauptsächlich auf die Veräußerung der beiden Immobilien und regelmäßige Portfoliopflege zurückzuführen. Die gemäß IFRS 9 zu bildenden Rückstellungen für erwartete Kreditausfälle (ECL) haben wir im Berichtszeitraum nahezu unverändert belassen können. Die planmäßigen Abschreibungen auf direkt gehaltene Immobilien beliefen sich auf 14,7 Mio. EUR (16,0 Mio. EUR).

Die Marktwertveränderungen unserer erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten Bestände ergaben saldiert einen Ertrag in Höhe von 31,8 Mio. EUR. Ihnen stand im Vorjahresquartal ein Aufwand in Höhe von -5,0 Mio. EUR entgegen.

Das Kapitalanlageergebnis lag mit 605,3 Mio. EUR (576,9 Mio. EUR) somit etwas oberhalb des Niveaus des Vorjahresquartals, sodass sich eine annualisierte Durchschnittsrendite von 3,6 % ergab, womit wir auf einem guten Weg zu unserem Ziel von rund 3,5 % für das Gesamtjahr sind.

**Kapitalanlageergebnis**

in Mio. EUR	2025	2026	+/- Vorjahr
	1.1. – 31.3.	1.1. – 31.3.	
Ordentliche Kapitalanlageerträge	636,8	644,0	+1,1 %
Veränderung der Rückstellung für Kreditausfälle (ECL), Abschreibungen, Wertminderungen und Zuschreibungen von Kapitalanlagen	-20,5	-15,6	+23,8 %
Veränderung der Zeitwerte von Finanzinstrumenten	-5,0	31,8	+739,6 %
Ergebnis aus Anteilen an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	7,9	-18,7	-337,4 %
Realisierte Gewinne und Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	6,3	12,9	+105,6 %
Sonstige Kapitalanlageaufwendungen	48,7	49,0	+0,7 %
<b>Kapitalanlageergebnis</b>	<b>576,9</b>	<b>605,3</b>	<b>+4,9 %</b>

# Ausblick

- Nettokonzerngewinn von mindestens 2,7 Mrd. EUR erwartet
- Schaden-Rückversicherung: Währungskursbereinigtes Wachstum des Rückversicherungsumsatzes (brutto) im traditionellen Geschäft im mittleren einstelligen Prozentbereich
- Schaden-Rückversicherung: Schaden-/Kostenquote von unter 87 %
- Personen-Rückversicherung: Rückversicherungs-Serviceergebnis von rund 925 Mio. EUR
- Renditeziel für selbstverwaltete Kapitalanlagen von rund 3,5 %

Aufgrund einer unverändert hohen Nachfrage nach verlässlichem Rückversicherungsschutz in einem von geopolitischen Unsicherheiten geprägten Umfeld erwartet die Hannover Rück für das Geschäftsjahr 2026 ein Nettokonzerngewinn von mindestens 2,7 Mrd. EUR.

In der Schaden-Rückversicherung soll das währungskursbereinigte Wachstum des Rückversicherungsumsatzes (brutto) im traditionellen Geschäft (ohne strukturierte Rückversicherung) im mittleren einstelligen Prozentbereich liegen. Zudem erwartet die Hannover Rück in diesem Geschäftsfeld eine Schaden-/Kostenquote von unter 87 %.

Im Bereich der Personen-Rückversicherung erwartet die Hannover Rück ein Rückversicherungs-Serviceergebnis (netto) von rund 925 Mio. EUR.

Der Bestand unserer Kapitalanlagen sollte angesichts des erwarteten positiven Cashflows, den wir aus der Versicherungstechnik und den Kapitalanlagen selbst erwirtschaften, weiter moderat ansteigen, basierend auf einer Annahme von annähernd stabilen Währungskursen und Zinsniveaus. Die Kapitalanlagerendite soll rund 3,5 % erreichen.

Um dem Wachstum des Portefeuilles in der Schaden-Rückversicherung und der weiter gestiegenen Schadenerwartung aus Naturkatastrophen

Rechnung zu tragen, hat die Hannover Rück ihr Netto-Großschadenbudget für das Jahr 2026 auf 2,3 Mrd. EUR (2,1 Mrd. EUR) erhöht.

Die Erreichung des Gewinnziels für 2026 basiert auf der Voraussetzung, dass die Großschadenbelastung diesen Erwartungswert nicht wesentlich übersteigt und es zu keinen unvorhergesehenen negativen Entwicklungen an den Kapitalmärkten kommt.

Zum 1. April erneuern wir traditionell Geschäft im asiatisch-pazifischen Raum und in Nordamerika sowie Teile des Spezialgeschäfts. Die Verhandlungen resultierten hier in stabilen bis leicht nachgebenden Konditionen bei weiterhin adäquaten Preisen. Das Volumen erhöhte sich insgesamt um 18,8 %, während beim erneuerten Geschäft ein inflations- und risikoadjustierter Preisrückgang von -3,6 % zu verzeichnen war.

Gemäß der Dividendenpolitik der Hannover Rück soll die Ausschüttungsquote für die reguläre Dividende rund 55 % des IFRS-Nettokonzerngewinns betragen. Ferner besteht das Ziel, mindestens eine Dividende pro Aktie auf Vorjahresniveau auszuschütten und sie langfristig zu steigern.

# | Konzernabschluss

<a href="#">Konzernbilanz</a>	10
<a href="#">Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung</a>	11
<a href="#">Konzern-Gesamterfolgsrechnung</a>	12
<a href="#">Konzern-Segmentberichterstattung</a>	13
<a href="#">Konzern-Kapitalflussrechnung</a>	15
<a href="#">Sonstige Angaben</a>	15

## Konzernbilanz

### Aktiva

in Mio. EUR	31.12.2025	31.3.2026
Finanzielle Vermögenswerte – erfolgsneutral zum Zeitwert bewertet	57.316,6	58.781,9
Finanzielle Vermögenswerte – erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet	6.148,9	6.575,9
Fremdgenutzter Grundbesitz	2.671,8	2.769,1
Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	85,0	81,5
Sonstige Kapitalanlagen	116,9	121,8
<b>Kapitalanlagen</b>	<b>66.339,2</b>	<b>68.330,3</b>
<b>Vermögenswerte aus retrozedierter Rückversicherung</b>	<b>1.107,2</b>	<b>1.201,8</b>
<b>Vermögenswerte aus gezeichneter Rückversicherung</b>	<b>919,4</b>	<b>888,8</b>
<b>Geschäfts- oder Firmenwert</b>	<b>77,9</b>	<b>78,1</b>
<b>Aktive latente Steuern</b>	<b>373,5</b>	<b>386,4</b>
<b>Sonstige Vermögenswerte</b>	<b>1.346,3</b>	<b>1.346,5</b>
<b>Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand</b>	<b>1.051,5</b>	<b>1.140,4</b>
<b>Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte</b>	<b>112,2</b>	<b>63,7</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>71.327,1</b>	<b>73.436,2</b>

### Passiva

in Mio. EUR	31.12.2025	31.3.2026
Rückstellungen aus gezeichneter Rückversicherung	47.425,8	48.447,0
Verbindlichkeiten aus retrozedierter Rückversicherung	555,0	368,6
Pensionsrückstellungen	144,1	143,3
Finanzierungsverbindlichkeiten	4.142,3	4.143,3
Steuerverbindlichkeiten	450,5	558,3
Passive latente Steuern	2.001,4	1.956,2
Andere Verbindlichkeiten	2.677,6	2.946,1
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>57.396,6</b>	<b>58.562,8</b>
<b>Eigenkapital</b>		
Gezeichnetes Kapital	120,6	120,6
Nominalwert: 120,6 Bedingtes Kapital: 24,1		
Kapitalrücklagen	724,6	724,6
<b>Gezeichnetes Kapital und Kapitalrücklage</b>	<b>845,2</b>	<b>845,2</b>
Kumulierte, nicht ergebniswirksame Eigenkapitalanteile		
Nicht realisierte Kursgewinne/-verluste aus Kapitalanlagen	-1.494,5	-1.894,2
Gewinne und Verluste aus der Währungsumrechnung	-673,3	-389,5
Rückversicherungs-Finanzströme und -aufwendungen	1.576,0	1.909,2
Kumulierte übrige, nicht ergebniswirksame Eigenkapitalveränderungen	-25,0	-22,7
<b>Summe nicht ergebniswirksamer Eigenkapitalanteile</b>	<b>-616,9</b>	<b>-397,1</b>
<b>Gewinnrücklagen</b>	<b>12.700,4</b>	<b>13.418,7</b>
<b>Eigenkapital der Aktionäre der Hannover Rück SE</b>	<b>12.928,7</b>	<b>13.866,8</b>
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	1.001,7	1.006,6
<b>Eigenkapital</b>	<b>13.930,5</b>	<b>14.873,4</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>71.327,1</b>	<b>73.436,2</b>

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio. EUR	2025	2026
	1.1. – 31.3.	1.1. – 31.3.
Rückversicherungsumsatz (brutto)	6.969,7	6.523,1
Rückversicherungs-Serviceaufwendungen (brutto)	6.495,5	5.051,9
<b>Rückversicherungs-Serviceergebnis (brutto)</b>	<b>474,2</b>	<b>1.471,2</b>
Rückversicherungsumsatz (in Rückdeckung gegeben)	751,5	839,0
Rückversicherungs-Serviceaufwendungen (in Rückdeckung gegeben)	792,1	258,0
<b>Rückversicherungs-Serviceergebnis (in Rückdeckung gegeben)</b>	<b>40,6</b>	<b>-581,0</b>
<b>Rückversicherungs-Serviceergebnis (netto)</b>	<b>514,8</b>	<b>890,2</b>
Rückversicherungs-Finanzserträge/-aufwendungen (brutto)	378,9	-844,4
Rückversicherungs-Finanzserträge/-aufwendungen (in Rückdeckung gegeben)	-77,1	46,6
<b>Rückversicherungs-Finanzergebnis (netto)</b>	<b>301,8</b>	<b>-797,8</b>
davon Währungskursgewinne/-verluste aus Rückversicherungs-Finanzergebnis (netto) <sup>1</sup>	635,1	-437,7
<b>Rückversicherungs-Finanzergebnis (netto) vor Währungskursgewinnen/-verlusten <sup>1</sup></b>	<b>-333,3</b>	<b>-360,1</b>
Ordentliche Kapitalanlageerträge	636,8	644,0
Veränderung der Rückstellung für Kreditausfälle (ECL), Abschreibungen, Wertminderungen und Zuschreibungen von Kapitalanlagen	-20,4	-15,6
Veränderung der Zeitwerte von Finanzinstrumenten	-5,0	31,8
Ergebnis aus Anteilen an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	7,9	-18,7
Realisierte Gewinne und Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	6,3	12,9
Sonstige Kapitalanlageaufwendungen	48,7	49,0
<b>Kapitalanlageergebnis</b>	<b>576,9</b>	<b>605,3</b>
Währungskursgewinne/-verluste aus Kapitalanlagen	-593,8	423,6
Währungskursgewinne/-verluste aus Rückversicherungs-Finanzergebnis (netto) <sup>1</sup>	635,1	-437,7
Sonstige Währungskursgewinne/-verluste	25,1	-10,2
<b>Währungskursergebnis <sup>1</sup></b>	<b>66,4</b>	<b>-24,4</b>
Sonstige Erträge	51,1	56,5
Sonstige Aufwendungen	179,4	196,5
<b>Übriges Ergebnis</b>	<b>-128,3</b>	<b>-140,0</b>
<b>Operatives Ergebnis (EBIT)</b>	<b>696,5</b>	<b>971,1</b>
Finanzierungszinsen	25,7	21,4
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>670,8</b>	<b>949,7</b>
Steueraufwand	178,4	204,4
<b>Ergebnis</b>	<b>492,4</b>	<b>745,3</b>
davon nicht beherrschenden Gesellschaftern zustehendes Ergebnis	11,9	34,7
<b>Konzernergebnis</b>	<b>480,5</b>	<b>710,6</b>
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	3,98	5,89
Verwässertes Ergebnis je Aktie	3,98	5,89

<sup>1</sup> Zur Verdeutlichung der währungskongruenten Bedeckung der versicherungstechnischen Verbindlichkeiten durch Kapitalanlagen werden die Währungseffekte zunächst aus dem versicherungstechnischen Finanzergebnis im Sinne des IFRS 17 herausgerechnet und anschließend im Währungsergebnis ausgewiesen.

## Konzern-Gesamterfolgsrechnung

in Mio. EUR	2025	2026
	1.1. – 31.3.	1.1. – 31.3.
<b>Ergebnis</b>	<b>492,4</b>	<b>745,3</b>
<b>Nicht in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung reklassifizierbar</b>		
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	3,5	-1,0
Finanzinvestitionen in Eigenkapitalinstrumente	120,2	-20,5
Währungsumrechnung	—	3,7
Steuerertrag/-aufwand	-2,9	-1,9
<b>Gesamte nicht reklassifizierbare direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen</b>	<b>120,8</b>	<b>-19,8</b>
<b>In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung reklassifizierbar</b>		
<b>Unrealisierte Gewinne und Verluste aus Kapitalanlagen</b>		
Im Eigenkapital erfasste Gewinne/Verluste	259,4	-547,1
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	16,7	44,0
<b>Währungsumrechnung</b>		
Im Eigenkapital erfasste Gewinne/Verluste	-460,5	296,1
<b>Veränderung aus Versicherungsverträgen</b>		
Im Eigenkapital erfasste Gewinne/Verluste	-172,7	468,9
<b>Veränderungen aus der Bewertung assoziierter Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen</b>		
Im Eigenkapital erfasste Gewinne/Verluste	—	0,1
<b>Veränderungen aus Sicherungsgeschäften</b>		
Im Eigenkapital erfasste Gewinne/Verluste	-6,9	3,7
Steuerertrag/-aufwand	49,4	-3,8
<b>Gesamte reklassifizierbare direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen</b>	<b>-314,6</b>	<b>261,9</b>
<b>Gesamte direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen</b>	<b>-193,8</b>	<b>242,2</b>
<b>Gesamterfolg</b>	<b>298,6</b>	<b>987,5</b>
davon		
auf nicht beherrschende Gesellschafter entfallend	11,0	48,7
auf Aktionäre der Hannover Rück SE entfallend	287,6	938,8

## Konzern-Segmentberichterstattung

in Mio. EUR	Schaden-Rückversicherung		Personen-Rückversicherung		Konsolidierung		Gesamt	
	31.12.2025	31.3.2026	31.12.2025	31.3.2026	31.12.2025	31.3.2026	31.12.2025	31.3.2026
<b>Segmentaktiva</b>								
Finanzielle Vermögenswerte – erfolgsneutral zum Zeitwert bewertet	46.373,5	48.075,0	10.928,2	10.689,1	14,9	17,8	57.316,6	58.781,9
Finanzielle Vermögenswerte – erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet	5.642,6	5.990,7	497,4	577,4	8,9	7,8	6.148,9	6.575,9
Fremdgenutzter Grundbesitz	2.671,8	2.769,1	—	—	—	—	2.671,8	2.769,1
Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	74,1	74,3	11,0	7,2	—	—	85,0	81,5
Sonstige Kapitalanlagen	104,7	108,3	12,3	13,6	—	—	116,9	121,8
<b>Kapitalanlagen</b>	<b>54.866,6</b>	<b>57.017,5</b>	<b>11.448,8</b>	<b>11.287,3</b>	<b>23,8</b>	<b>25,6</b>	<b>66.339,2</b>	<b>68.330,3</b>
Vermögenswerte aus retrozedierter Rückversicherung	792,1	895,5	315,1	306,3	—	—	1.107,2	1.201,8
Vermögenswerte aus gezeichneter Rückversicherung	46,5	29,2	872,9	859,6	—	—	919,4	888,8
Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand	753,0	832,4	294,0	305,0	4,4	3,1	1.051,5	1.140,4
Übrige Segmentvermögenswerte	2.116,1	1.683,6	383,2	183,3	-1.423,8	-694,2	1.075,5	1.172,8
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	112,2	63,7	—	—	—	—	112,2	63,7
<b>Summe Segmentaktiva</b>	<b>58.686,4</b>	<b>60.521,9</b>	<b>13.314,1</b>	<b>12.941,5</b>	<b>-1.395,6</b>	<b>-665,5</b>	<b>70.604,9</b>	<b>72.797,9</b>
<b>in Mio. EUR</b>								
<b>Segmentpassiva</b>								
Rückstellungen aus gezeichneter Rückversicherung	38.318,5	39.140,2	9.107,3	9.306,8	—	—	47.425,8	48.447,0
Verbindlichkeiten aus retrozedierter Rückversicherung	398,2	222,5	156,7	146,1	—	—	555,0	368,6
Finanzierungsverbindlichkeiten	620,3	622,1	22,8	22,1	3.499,2	3.499,1	4.142,3	4.143,3
Übrige Segmentverbindlichkeiten	2.024,9	2.125,7	2.204,3	1.620,8	-1.407,4	-657,0	2.821,7	3.089,5
<b>Summe Segmentpassiva</b>	<b>41.361,8</b>	<b>42.110,5</b>	<b>11.491,1</b>	<b>11.095,8</b>	<b>2.091,8</b>	<b>2.842,1</b>	<b>54.944,8</b>	<b>56.048,3</b>

Aufteilung der Gewinn- und Verlustrechnung in Mio. EUR	Schaden-Rückversicherung		Personen-Rückversicherung		Konsolidierung		Gesamt	
	1.1. – 31.3.2025	1.1. – 31.3.2026	1.1. – 31.3.2025	1.1. – 31.3.2026	1.1. – 31.3.2025	1.1. – 31.3.2026	1.1. – 31.3.2025	1.1. – 31.3.2026
Rückversicherungsumsatz (brutto)	5.086,7	4.480,2	1.883,1	2.042,8	—	—	6.969,7	6.523,1
Rückversicherungs-Serviceaufwendungen (brutto)	4.868,5	3.276,4	1.627,0	1.775,5	—	—	6.495,5	5.051,9
<b>Rückversicherungs-Serviceergebnis (brutto)</b>	<b>218,2</b>	<b>1.203,8</b>	<b>256,1</b>	<b>267,3</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>474,2</b>	<b>1.471,2</b>
Rückversicherungsumsatz (in Rückdeckung gegeben)	608,2	591,2	143,3	247,8	—	—	751,5	839,0
Rückversicherungs-Serviceaufwendungen (in Rückdeckung gegeben)	661,7	23,4	130,4	234,7	—	—	792,1	258,0
<b>Rückversicherungs-Serviceergebnis (in Rückdeckung gegeben)</b>	<b>53,5</b>	<b>-567,8</b>	<b>-12,9</b>	<b>-13,1</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>40,6</b>	<b>-581,0</b>
<b>Rückversicherungs-Serviceergebnis (netto)</b>	<b>271,6</b>	<b>636,0</b>	<b>243,2</b>	<b>254,2</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>514,8</b>	<b>890,2</b>
<b>Rückversicherungs-Finanzergebnis (netto) vor Währungskursgewinnen/-verlusten</b>	<b>-282,8</b>	<b>-312,2</b>	<b>-50,5</b>	<b>-47,9</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>-333,3</b>	<b>-360,1</b>
<b>Kapitalanlageergebnis</b>	<b>468,8</b>	<b>526,1</b>	<b>107,8</b>	<b>79,0</b>	<b>0,3</b>	<b>0,2</b>	<b>576,9</b>	<b>605,3</b>
davon								
Veränderung der Rückstellung für Kreditausfälle (ECL), Abschreibungen, Wertminderungen und Zuschreibungen von Kapitalanlagen	-20,7	-15,2	0,2	-0,4	—	—	-20,4	-15,6
Veränderung der Zeitwerte von Finanzinstrumenten	-9,6	34,8	4,6	-3,1	—	—	-5,0	31,8
Ergebnis aus Anteilen an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	0,5	0,1	7,4	-18,9	—	—	7,9	-18,7
<b>Währungskursergebnis</b>	<b>65,5</b>	<b>0,3</b>	<b>0,9</b>	<b>-24,7</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>66,4</b>	<b>-24,4</b>
<b>Übriges Ergebnis</b>	<b>-79,4</b>	<b>-83,0</b>	<b>-48,3</b>	<b>-56,5</b>	<b>-0,6</b>	<b>-0,4</b>	<b>-128,3</b>	<b>-140,0</b>
<b>Operatives Ergebnis (EBIT)</b>	<b>443,7</b>	<b>767,2</b>	<b>253,0</b>	<b>204,1</b>	<b>-0,2</b>	<b>-0,2</b>	<b>696,5</b>	<b>971,1</b>
Finanzierungszinsen	0,5	0,5	0,2	0,2	25,0	20,8	25,7	21,4
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>443,2</b>	<b>766,7</b>	<b>252,8</b>	<b>203,9</b>	<b>-25,2</b>	<b>-21,0</b>	<b>670,8</b>	<b>949,7</b>
Steueraufwand							178,4	204,4
<b>Ergebnis</b>							<b>492,4</b>	<b>745,3</b>
davon nicht beherrschenden Gesellschaftern zustehendes Ergebnis							11,9	34,7
<b>Konzernergebnis</b>							<b>480,5</b>	<b>710,6</b>

## Konzern-Kapitalflussrechnung

in Mio. EUR	2025	2026
	1.1. – 31.3.	1.1.-31.3.
<b>I. Kapitalfluss aus laufender Geschäftstätigkeit</b>		
Ergebnis	492,4	745,3
Veränderungen der Versicherungsverträge (brutto)	1.393,9	221,4
Veränderungen der Rückversicherungsverträge (in Rückdeckung gegeben)	-583,1	-263,9
Veränderung der sonstigen Forderungen und Verbindlichkeiten	-13,1	209,5
Übrige nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	-222,8	346,5
<b>Kapitalfluss aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>1.067,2</b>	<b>1.258,8</b>
<b>II. Kapitalfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-1.102,0</b>	<b>-1.134,3</b>
<b>III. Kapitalfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-60,7</b>	<b>-56,0</b>
<b>IV. Währungskursdifferenzen</b>	<b>-27,3</b>	<b>19,7</b>
<b>Flüssige Mittel am Anfang der Periode</b>	<b>1.253,1</b>	<b>1.051,5</b>
<b>Summe der Kapitalzu- und -abflüsse (Summe I. + II. + III. + IV.)</b>	<b>-122,8</b>	<b>88,1</b>
<b>Flüssige Mittel am Ende der Periode</b>	<b>1.130,4</b>	<b>1.140,4</b>
Ergänzende Angaben zur Kapitalflussrechnung <sup>1</sup>		
Ertragsteuerzahlungen (per saldo)	-63,7	-26,3
Erhaltene Dividenden <sup>2</sup>	50,5	34,0
Erhaltene Zinsen	606,8	650,0
Gezahlte Zinsen – im Kapitalfluss aus laufender Geschäftstätigkeit erfasst	-60,7	-72,4
Gezahlte Zinsen – im Kapitalfluss aus Finanzierungstätigkeit erfasst	-1,9	-1,5

<sup>1</sup> Die Ertragsteuerzahlungen, erhaltene Zahlungen aus Dividenden sowie erhaltene Zinsen sind vollständig im Kapitalfluss aus laufender Geschäftstätigkeit enthalten.

<sup>2</sup> Inklusive dividendenähnlicher Gewinnbeteiligungen aus Investmentfonds

## Sonstige Angaben

Das vorliegende Dokument ist eine Quartalsmitteilung gemäß § 53 der Börsenordnung für die Frankfurter Wertpapierbörse. Es wurde nach den Grundsätzen der internationalen Rechnungslegungsvorschriften (International Financial Reporting Standards „IFRS“), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt, jedoch handelt es sich nicht um einen Zwischenbericht nach IAS 34 „Interim Financial Reporting“ oder einen Abschluss nach IAS 1 „Presentation of Financial Statements“.

Wesentliche Ereignisse, die über den Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit hinausgehen, sind nach dem Bilanzstichtag nicht eingetreten.

Im Übrigen entsprechen die angewandten Rechnungslegungsgrundsätze denen des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2025.

# Kontakte und weiterführende Links

## Investor & Rating Agency Relations

### Karl Steinle

Tel. +49 511 5604-1500  
[karl.steinle@hannover-re.com](mailto:karl.steinle@hannover-re.com)

### Axel Bock

Tel. +49 511 5604-1736  
[axel.bock@hannover-re.com](mailto:axel.bock@hannover-re.com)

## Media Relations

### Oliver Süß

Tel. +49 511 5604-1502  
[oliver.suess@hannover-re.com](mailto:oliver.suess@hannover-re.com)

## Weiterführende Links

### Standorte

[Hannover Rück – Unsere Standorte](#)

### Glossar

[Hannover Rück – Glossar](#)

### Strategie

[Hannover Rück – Konzernstrategie im Überblick](#)

### Vergütungsbericht

[Hannover Rück – Vergütungsbericht und -system](#)

Die Hannover Rück verzichtet aus Gründen der Nachhaltigkeit auf den Druck und Versand von Geschäfts- und Zwischenberichten. Die vorliegende Quartalsmitteilung der Hannover Rück wird in den Sprachen Deutsch und Englisch als PDF-Datei im Internet zur Verfügung gestellt:

[www.hannover-re.com](http://www.hannover-re.com)

## Rundungsdifferenzen

In diesem Bericht werden Beträge und Werte kaufmännisch gerundet und mitunter in Tausend, Millionen oder Milliarden dargestellt. Durch diese Rundungen können sich geringfügige Differenzen ergeben, insbesondere wenn einzelne gerundete absolute oder relative Werte summiert, subtrahiert oder in Relation gesetzt werden. Wir legen bei Berechnungen stets nichtgerundete Werte zugrunde.

## Geschlechtsneutrale Formulierungen

Im Interesse einer besseren Lesbarkeit haben wir uns dazu entschieden, im Textverlauf die männliche Form zu verwenden. Selbstverständlich sind Menschen jeder Geschlechtsidentität angesprochen.

## Herausgeber

### Hannover Rück SE

Karl-Wiechert-Allee 50  
30625 Hannover  
Tel. +49 511 5604-0

somewhat  
different

[www.hannover-re.com](http://www.hannover-re.com)